

Völkerverständigung ausgezeichnet

Freundeskreis Sierakow mit Europa-Meyer-Preis geehrt

Schönberg (cb). Der Schönberger Freundeskreis Sieraków hat den mit 1.000 Euro dotierten Europa-Meyer-Preis erhalten. „Wir möchten mit der Auszeichnung engagierte Menschen unserer Nachbargemeinde in ihrer langjährigen Arbeit zur Völkerverständigung unterstützen“, sagte die Vorsitzende des Europa-Verbands Stormarn, Traute Straßburg aus Trittau, bei der Preisverleihung. Der rund 360 Mitglieder starke Verband vergibt die Auszeichnung seit acht Jahren an Menschen und Organisationen, die sich für Europa engagieren.



Traute Straßburg (Mitte), Vorsitzende des Europaverbandes Stormarn e.V., überreichte Peter Urgien, Vorsitzender des Freundeskreis Sieraków und Anja Murkowska-Wielogorska, Vorsitzende des Sierakówer Freundeskreis Schönberg den mit 1.000 Euro dotierten Preis und lobte ausdrücklich die vorbildliche Vereinsarbeit im Bereich Völkerverständigung. Foto: C. Behrendt

„Wir möchten mit der Auszeichnung engagierte Menschen unserer Nachbargemeinde in ihrer langjährigen Arbeit zur Völkerverständigung unterstützen“, sagte die Vorsitzende des Europa-Verbands Stormarn, Traute Straßburg aus Trittau, bei der Preisverleihung. Der rund 360 Mitglieder starke Verband vergibt die Auszeichnung seit acht Jahren an Menschen und Organisationen, die sich für Europa engagieren.

Die Freundschaft zwischen Schönberg und der polnischen Stadt Sieraków geht auf die Beziehungen zwischen dem Schönberger Spielmannszug und dem Jugendblasorchester von Sieraków zurück, die sich

1986 entwickelte. 1989 wurde ein Partnerschaftsvertrag unterzeichnet. Vier Jahre später gründeten engagierte Bürger in Schönberg den Förderverein, der heute 52 Mitglieder hat. Sie unterstützen das Krankenhaus in der Partnerstadt, organisieren Ferienfreizeiten für polnische Jungen und Mädchen, initiieren Schüleraustausche. Regelmäßig gibt es Rocknächte mit deutschen und polnischen Bands. Der Europa-Meyer-Preis ist nach dem verstorbenen Hohenfelder Bürgermeister Ulrich Meyer benannt, der schon in den 50er-Jahren am europäischen Gedanken arbeitete und alle Verschwiegerungen des Amtes Trittau mit ange-

schohen hat. Er hat dem Europa-Verband Geld vermacht, damit von den Zinsen ein Preis verliehen wird.

Sierakóws Bürgermeister Mieczyslaw Trafis brachte es auf den Punkt: „Dieser Preis ist eine Auszeichnung für die Zusammenarbeit zwischen unseren Völkern. Die Stereotypen von damals waren jahrelang Praxis, haben sich aber als falsch erwiesen.“ Ilse und Peter Binder aus Schönberg, die stellvertretend für alle Vereinsmitglieder für ihr Engagement gelobt wurden, sagten: „Dass diese Arbeit zur Kenntnis genommen wird und Menschen zusammen bringt ist mehr wert, als alles Geld in der Welt.“